

Dann dauerte es eine Ewigkeit. Fritz war schon ein paar Meter vom Schreibtisch weg. Die Sachen mußte er längst haben. Das Licht trieb Blasen. Kreise. Das Licht pfiiff und pfiiff und pfiiff.

Paul zitterte vor Ungeduld. Paul wankte der Boden. Paul zitterte jetzt. Die Freude war weg. Nichts mehr von stolzer Ueberlegenheit und dieser selbstsicheren Wurstigkeit. Das war das Kontor, in dem er tagaus, tagein saß. Jetzt prägte es sich erst wieder sehr deutlich ein. Der Schriftwechsel mit den hohen Gerichtsbeamten und der Polizei mit der Firma lag schon seit Tagen da. Er selbst hatte seinen Leuten davon Mitteilung gemacht. Die Sache war spielend einfach. So war der Hergang. Der junge Chef hatte auch sehr provozierend einem Buchhalter davon gesprochen. Natürlich mußten das die Arbeiter erfahren. Morgen würde er ruhig dasitzen und sich die Sache anhören. Was wollten sie denn ihm! Erst müssen sie Beweise haben. Ein Gedanke jagte den andern und über Kreuz quälte sich das Hirn. Raus muß ich hier, fühlte er. Diese Sekunde noch raus — und wenn's nur erst morgen wäre oder wenigstens auf der Straße. — Er lauschte und lauschte angespannt, fieberhaft, als wenn er auf jemanden losspringen wollte. Nichts. Kein Schritt. Kein Laut. Vorhin pfiiff doch jemand. Vorhin hörte er noch den einen gehen. Er ging so schleppend, als wenn er selbst ein Wächter wäre. Ein pfiiffiger Kerl. So gehen die Wächter, dachte er noch. Wie von der Erde verschlungen. Er griff und griff in seinen Erinnerungen um sich. Wie um sich wo anzuklammern. Sich zu flüchten, zu verstecken. Die Zeit schnitt ihm jeden Weg ab. Die Sekunden, die Minuten, fünf, zehn Minuten mochten sicher schon vergangen sein. Dabei brauchte er einen Augenblick, einen einzigen Augen-